



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2021

STATISTISCHE BERICHTE



Sozialhilfe 2020

Hilfe zum Lebensunterhalt

- Empfängerinnen und Empfänger
- Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	8
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2015–2020 nach ausgewählten Merkmalen	10
T 2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Alter	11
T 3	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	12
T 4	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Alter und Verwaltungsbezirken	13
T 5	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Regelbedarfsstufen und Alter	14
T 6	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter	14
T 7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht	15
T 8	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	16
T 9	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	17
T 10	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Bruttobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	18
T 11	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Nettobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	19
T 12	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	20
T 13	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken	21
T 14	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2011–2020	22
T 15	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2020 nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken	23
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2020 nach Ort der Hilfestellung und Verwaltungsbezirken	24

Grafiken

G 1	Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2011–2020	22
-----	---	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Erhebungsumfang

Die Bestandserhebung zur Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird jährlich als Vollerhebung zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Zu- und Abgangsstatistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird vierteljährlich für jedes Quartal erhoben. Die Ausgaben und Einnahmen werden für das komplette Jahr erhoben.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Darstellungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.

Leistungsberechtigt sind gemäß § 27 SGB XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können. Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks oder provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Empfänger** von Hilfe zum Lebensunterhalt sind gemäß § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Regelbedarfsstufe, Art der geleisteten Mehrbedarfe, für Leistungsberechtigte, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 aber noch nicht erreicht haben, zusätzlich: Beschäftigung und Einschränkung der Leistung,
- für Leistungsberechtigte in Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt, und für einzelne Leistungsberechtigte: Wohngemeinde, Art des Trägers, Leistungen in und außerhalb von

Einrichtungen, Beginn der Leistung nach Monat und Jahr, Beginn der ununterbrochenen Leistungserbringung für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft nach Monat und Jahr, die in den §§ 27a Absatz 3, 27b, 30 bis 33, §§ 35 bis 38 und 133a genannten Bedarfe je Monat, Nettobedarf je Monat, Art und jeweilige Höhe der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen und übergegangenen Ansprüche, Zahl aller Haushaltsmitglieder, Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt,

- bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft und bei Beendigung der Leistungserbringung zusätzlich: Monat und Jahr der Änderung der Zusammensetzung oder der Beendigung der Leistung, bei Ende der Leistung auch Grund der Einstellung der Leistung.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sog. Kurzzeitempfänger, bei denen es sich i.d.R. um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines Quartals erfasst),
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (§ 24 SGB XII);
- Leistungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten (kein Leistungsbezug nach Ablauf der vierten Woche bis zu ihrer nachgewiesenen Rückkehr ins Inland nach § 41a SGB XII),
- Hilfen gemäß § 27 Absatz 3 SGB XII (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden),
- Empfängerinnen und Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII),
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Statistik keine Leistungsberechtigten erfasst, die

- ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen,
- ausschließlich Leistungen für Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen,
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind.

Diese Personengruppen werden jeweils in gesonderten Statistiken erfasst.

Erhebungsmerkmale der Statistik der **Ausgaben und Einnahmen** der Sozialhilfe gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII sind

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Nicht nachgewiesen werden

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII (seit Berichtsjahr 2017)
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),

- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. Kapitel SGB XII werden mit Hilfe eines Online-Erhebungsbogens erfasst und anschließend dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Für die Statistiken der Sozialhilfe nach dem SGB XII gilt:

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

An die fachlich zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Tabellen, die nur einen einzigen Fall ausweisen, dürfen nur dann übermittelt werden, wenn sie nicht differenzierter als auf Regierungsbezirksebene, bei Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfängerinnen und Empfänger von Einzelangaben sind.

Geheimhaltungsverfahren

Die Erhebung der Statistik Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII beinhaltet den Namen und die Anschrift der auskunftspflichtigen Stelle sowie den Namen, die Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person. Bei diesen Angaben handelt es sich gemäß § 145 Absatz 1 SGB IX um Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

In den Statistiken der Sozialhilfe nach dem SGB XII unterliegen Veröffentlichungen statistischer Ergebnisse grundsätzlich den oben angeführten Geheimhaltungsvorschriften. In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen ist eine statistische Geheimhaltung der Ergebnisse in der Regel jedoch nicht erforderlich. Die Ergebnisse beinhalten Angaben über die Ausgaben und Einnahmen der jeweils zuständigen Träger insgesamt. Sie beinhalten keine Angaben zu Ausgaben und

Einnahmen für Leistungen einzelner leistungsberechtigter Personen. Ein Rückschluss auf einzelne Leistungsberechtigte bzw. auf die von diesen erhaltenen Leistungen ist daher in der Regel nicht möglich. In der Statistik der Empfänger wird ab dem Berichtsjahr 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt, die einen Rückschluss auf einzelne Leistungsberechtigte bzw. auf die von diesen erhaltenen Leistungen in der Regel vollständig ausschließt.

Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrundeliegenden Konzepte und Definitionen) der Statistiken sind für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 änderte sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wurde im Zuge dieser Reform zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit zwischen den Statistiken vor 2005 nicht gegeben.

Mit verschiedenen Änderungen ab dem Berichtsjahr 2017 sind erneut Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit verbunden. Es erfolgt keine Erfassung der Personen nach der sogenannten Stellung zum Haushaltsvorstand mehr. Stattdessen werden die Empfänger/-innen nach Regelbedarfsstufen gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII nachgewiesen. Darüber hinaus wird seit 2017 die tatsächliche Staatsangehörigkeit der Leistungsberechtigten anhand der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes erfasst. Zuvor erfolgte lediglich eine eingeschränkte Erfassung der sog. „Personengruppe“, bei der zwischen Deutschen, EU-Ausländern/innen, Asylberechtigten, Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlingen und sonstigen Ausländern/innen unterschieden wurde.

Durch die Überführung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen vom SGB XII ins SGB IX ab 1. Januar 2020 ergeben sich Änderungen bei den Empfängern in Einrichtungen.

Bei der Veröffentlichung werden ab dem Berichtsjahr 2020 Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)) aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhöhten sich ab 2005 deutlich. Ab diesem Jahr werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, auch die Kosten für den reinen Lebensunterhalt als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, soweit diese nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt werden. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Glossar

Altersgrenze

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1.1.1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

Angerechnetes Einkommen

Zum angerechneten Einkommen zählen sämtliche bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen abzusetzenden Freibeträge gemäß § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Brutto- und Nettobedarf

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft (Bruttobedarf) abzüglich des angerechneten (von absetzbaren Beträgen/Freibeträgen bereinigten) Einkommens. Zu den regelmäßigen Bedarfen der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt und damit zur Berechnung des Bruttobedarfs zählen:

- der Regelbedarf nach § 27a SGB XII
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII
- Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII
- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII
- der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII

Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII, sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII und ergänzende Darlehen nach § 37 SGB XII werden bei der Berechnung des Bruttobedarfs nicht berücksichtigt.

Geschlecht

Ab dem Berichtsjahr 2020 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ und "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG))" bei der Veröffentlichung von Ergebnissen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in bzw. außerhalb von Einrichtungen

Eine Person wird als in einer Einrichtung lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist.

Personengemeinschaft

Zur Personengemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Absatz 1 Satz 1 SGB XII), sowie

- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Regelbedarf/Regelbedarfsstufen

Der Regelbedarf nach § 27a SGB XII richtet sich nach folgenden Regelbedarfsstufen (Anlage zu § 28 SGB XII):

- **Regelbedarfsstufe 1** für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung, jedoch **nicht** mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 2** für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt
- **Regelbedarfsstufe 3** für eine erwachsene Person deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b SGB XII bestimmt (Unterbringung in einer stationären Einrichtung)
- **Regelbedarfsstufe 4** für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 5** für ein Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
- **Regelbedarfsstufe 6** für ein Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.

T 1
Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2015–2020¹ nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Empfängerinnen und Empfänger						
Insgesamt	15 707	14 721	14 267	15 943	14 914	8 690
Außerhalb von Einrichtungen	5 088	5 109	4 760	4 687	4 235	4 575
In Einrichtungen	10 619	9 612	9 507	11 256	10 679	4 115
Deutsche	14 975	13 934	13 542	15 021	14 018	7 920
Nichtdeutsche	732	787	725	922	896	770
Männlich	7 784	7 448	7 321	8 061	7 688	4 345
Weiblich	7 923	7 273	6 946	7 882	7 226	4 350
Empfänger/-innen außerhalb von Einrichtungen nach Alter	5 088	5 109	4 760	4 687	4 235	4 575
unter 15 Jahren	716	689	701	740	693	640
15 – 17 Jahre	18	31	28	26	31	30
18 – 24 Jahre	222	248	221	205	149	245
25 – 64 Jahre	3 823	3 778	3 642	3 466	3 147	3 445
65 und älter	309	363	168	250	215	210
Durchschnittsalter in Jahren	44,3	44,2	43,0	42,4	42,3	42,0
Empfänger im erwerbsfähigen Alter insgesamt	4 193	4 244	4 042	3 887	3 478	3 870
mit Beschäftigung	163	139	148	140	133	115
mit Einschränkung der Leistung	130	140	96	91	76	40
Personengemeinschaften² von Empfängerinnen und Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
Insgesamt	4 704	4 748	4 447	4 380	3 971	4 330
mit im Haushalt lebenden Personen						
1 Person	3 404	3 448	3 112	3 022	2 729	3 160
2 Personen	802	802	830	818	745	705
3 Personen	281	281	285	302	263	260
4 Personen	128	124	126	133	136	115
5 Personen	54	56	57	56	51	50
6 und mehr Personen	35	37	37	49	47	40
nach angerechnetem Einkommen						
ohne angerechnetes Einkommen	1 140	1 198	1 263	1 306	1 298	1 680
mit angerechnetem/ in Anspruch genommenem Einkommen	3 564	3 550	3 184	3 074	2 673	2 655
nach durchschnittlichen monatlichen Bedarfsberechnungen in Euro						
Bruttobedarf	747	762	777	774	787	820
Angerechnetes Einkommen	423	425	421	420	432	433
Nettobedarf	429	447	476	480	496	555

1 Am 31.12. – 2 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	aufenthaltsrechtlicher Status			darunter
				Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer	EU- Ausländer
Insgesamt							
unter 3	90	65	30	5	-	20	-
3 – 7	130	100	35	10	5	20	5
7 – 11	245	220	25	5	-	20	10
11 – 15	310	260	50	15	5	30	10
15 – 18	145	135	10	-	-	5	-
18 – 21	165	155	10	-	-	10	5
21 – 25	210	195	10	5	-	5	-
25 – 30	265	235	25	5	-	20	5
30 – 40	680	615	65	5	-	60	15
40 – 50	825	725	100	5	-	95	30
50 – 60	1 490	1 305	185	10	5	175	50
60 – 65	955	860	95	5	-	90	40
65 – 70	650	610	40	-	-	40	25
70 – 75	440	420	20	-	-	20	5
75 – 80	480	460	20	-	-	20	5
80 – 85	700	675	25	-	-	25	5
85 und älter	915	885	30	-	-	30	10
Insgesamt	8 690	7 920	770	70	20	680	230
Durchschnittsalter	55,4	56,3	46,3	27,1	/	49,1	52,5
Männlich							
unter 3	45	35	10	-	-	10	-
3 – 7	70	50	20	5	5	10	5
7 – 11	140	125	15	-	-	15	5
11 – 15	175	145	35	10	5	20	10
15 – 18	90	80	5	-	-	5	-
18 – 21	95	90	5	-	-	5	-
21 – 25	120	110	10	5	-	5	-
25 – 30	145	130	15	5	-	10	-
30 – 40	435	395	40	5	-	35	10
40 – 50	515	460	55	5	-	50	15
50 – 60	825	740	85	5	-	80	25
60 – 65	490	450	35	-	-	35	15
65 – 70	350	330	20	-	-	20	15
70 – 75	250	240	10	-	-	10	5
75 – 80	195	185	10	-	-	10	5
80 – 85	235	230	5	-	-	5	5
85 und älter	170	160	5	-	-	5	-
Zusammen	4 345	3 965	380	35	15	330	110
Durchschnittsalter	50,7	51,4	43,2	24,8	/	46,3	49,1
Weiblich							
unter 3	45	30	20	5	-	15	-
3 – 7	60	50	15	5	-	10	-
7 – 11	105	95	10	-	-	5	-
11 – 15	135	120	15	5	-	10	5
15 – 18	60	55	5	-	-	5	-
18 – 21	70	65	5	-	-	5	-
21 – 25	90	90	-	-	-	-	-
25 – 30	115	105	10	-	-	10	5
30 – 40	245	220	25	5	-	25	5
40 – 50	310	260	45	5	-	45	15
50 – 60	665	565	100	5	-	90	25
60 – 65	465	410	55	5	-	55	30
65 – 70	300	280	20	-	-	20	15
70 – 75	190	180	10	-	-	10	-
75 – 80	285	275	10	-	-	10	5
80 – 85	465	450	20	-	-	20	5
85 und älter	745	720	25	-	-	25	10
Zusammen	4 350	3 960	390	35	5	350	115
Durchschnittsalter	60,0	61,1	49,4	29,4	/	51,7	58,1

T 3
**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020
nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Außerhalb von Einrich- tungen	In Einrich- tungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ¹	Anzahl					
Frankenthal (Pfalz), St.	130	3	70	60	60	70	115	15
Kaiserslautern, St.	400	4	210	195	210	190	365	40
Koblenz, St.	385	3	210	170	210	170	320	65
Landau i. d. Pf., St.	70	1	30	35	40	30	60	10
Ludwigshafen a. Rh., St.	400	2	210	190	190	210	345	55
Mainz, St.	450	2	230	220	255	195	385	65
Neustadt a. d. Weinstr., St.	115	2	45	70	60	55	105	15
Pirmasens, St.	165	4	95	70	95	70	155	5
Speyer, St.	100	2	55	45	60	40	90	10
Trier, St.	370	3	175	195	165	205	345	25
Worms, St.	160	2	85	70	80	80	145	15
Zweibrücken, St.	105	3	60	45	60	45	100	5
Ahrweiler	280	2	125	155	135	145	260	20
Altenkirchen (Ww.)	305	2	150	155	140	165	280	25
Alzey-Worms	235	2	130	105	130	105	215	20
Bad Dürkheim	225	2	95	130	100	125	210	15
Bad Kreuznach	335	2	215	120	175	160	300	35
Bernkastel-Wittlich	280	2	145	130	115	160	255	25
Birkenfeld	260	3	125	135	135	125	245	15
Cochem-Zell	135	2	55	80	55	80	125	15
Donnersbergkreis	170	2	115	50	80	85	160	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	165	2	80	85	75	90	150	15
Germersheim	180	1	80	100	90	90	160	20
Kaiserslautern	150	1	70	80	80	70	145	5
Kusel	125	2	45	80	65	60	120	5
Mainz-Bingen	380	2	250	130	210	170	325	55
Mayen-Koblenz	505	2	290	215	245	265	475	30
Neuwied	320	2	190	130	145	175	290	25
Rhein-Hunsrück-Kreis	190	2	100	90	95	100	175	15
Rhein-Lahn-Kreis	385	3	265	120	215	170	350	30
Rhein-Pfalz-Kreis	135	1	55	80	60	75	125	10
Südliche Weinstraße	170	2	80	85	85	85	155	15
Südwestpfalz	140	1	50	90	70	70	135	-
Trier-Saarburg	235	2	100	140	100	135	220	15
Vulkaneifel	120	2	50	70	55	65	115	5
Westerwaldkreis	425	2	230	195	205	215	395	30
Rheinland-Pfalz	8 690	2	4 575	4 115	4 345	4 350	7 920	770
kreisfreie Städte	2 845	3	1 480	1 370	1 485	1 360	2 530	320
Landkreise	5 845	2	3 100	2 745	2 860	2 985	5 395	450

¹ Bezogen auf die Einwohner am 31.12.2020.

T 4
**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020
nach Alter und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- ge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	130	20	15	10	10	30	45
Kaiserslautern, St.	400	30	20	30	40	125	150
Koblenz, St.	385	35	25	35	50	100	135
Landau i. d. Pf., St.	70	5	5	5	5	20	30
Ludwigshafen a. Rh., St.	400	50	25	35	35	130	125
Mainz, St.	450	60	35	30	60	120	145
Neustadt a. d. Weinstr., St.	115	10	5	10	15	35	45
Pirmasens, St.	165	15	10	25	15	45	50
Speyer, St.	100	10	5	5	10	35	35
Trier, St.	370	20	20	30	30	110	160
Worms, St.	160	10	5	10	15	55	65
Zweibrücken, St.	105	10	5	5	15	20	45
Ahrweiler	280	20	30	20	20	65	125
Altenkirchen (Ww.)	305	45	20	25	30	80	105
Alzey-Worms	235	55	10	15	25	55	75
Bad Dürkheim	225	25	15	15	15	70	90
Bad Kreuznach	335	30	20	30	35	110	105
Bernkastel-Wittlich	280	15	15	20	30	55	135
Birkenfeld	260	35	10	15	20	80	95
Cochem-Zell	135	10	10	5	10	35	70
Donnersbergkreis	170	20	15	20	20	45	50
Eifelkreis Bittburg-Prüm	165	10	5	10	15	50	70
Germersheim	180	25	15	15	10	45	70
Kaiserslautern	150	25	10	10	5	45	55
Kusel	125	5	10	5	5	30	70
Mainz-Bingen	380	45	25	40	40	120	110
Mayen-Koblenz	505	50	55	40	55	140	170
Neuwied	320	45	20	25	30	100	100
Rhein-Hunsrück-Kreis	190	20	20	15	20	40	75
Rhein-Lahn-Kreis	385	35	45	40	40	130	90
Rhein-Pfalz-Kreis	135	10	10	10	5	35	65
Südliche Weinstraße	170	30	10	15	15	40	60
Südwestpfalz	140	10	10	10	5	35	70
Trier-Saarburg	235	15	20	10	20	65	110
Vulkaneifel	120	20	10	10	10	20	55
Westerwaldkreis	425	40	45	30	40	130	135
Rheinland-Pfalz	8 690	925	635	680	825	2 440	3 185
kreisfreie Städte	2 845	280	185	225	300	825	1 030
Landkreise	5 845	645	450	455	525	1 615	2 150

T 5
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Regelbedarfsstufen und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon			
		Regelbedarfsstufe 1	Regelbedarfsstufe 2	Regelbedarfsstufe 3	Regelbedarfsstufen 4 - 6
unter 3	90	-	-	-	90
3 – 7	130	-	-	-	130
7 – 11	245	-	-	-	245
11 – 15	310	-	-	-	310
15 – 18	145	-	-	-	145
18 – 21	165	40	25	100	-
21 – 25	210	115	70	25	-
25 – 30	265	205	50	5	-
30 – 40	680	550	110	15	-
40 – 50	825	660	105	60	-
50 – 60	1 490	985	195	305	-
60 – 65	955	445	135	370	-
65 – 70	650	135	55	460	-
70 und älter	2 535	-	15	2 515	-
Insgesamt	8 690	3 145	755	3 865	930
Durchschnittsalter					
Insgesamt	55,4	47,8	47,6	74,0	.
Männliche Empfänger	50,7	46,6	46,6	68,8	.
Weibliche Empfängerinnen	60,0	49,3	49,0	77,8	.

T 6
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		mit Beschäftigung ¹		mit Einschränkung der Leistung ²	
		zusammen	darunter Deutsche	zusammen	darunter Deutsche
15 – 18	30	-	-	-	-
18 – 21	65	-	-	-	-
21 – 25	180	5	5	-	-
25 – 30	255	10	5	5	5
30 – 40	665	20	20	5	5
40 – 50	765	25	20	10	10
50 – 60	1 180	30	25	10	5
60 – Altersgrenze ³	730	25	20	10	5
Insgesamt	3 870	115	100	40	30
Durchschnittsalter	49,6	48,0	46,8	48,9	43,0

1 Empfänger/-innen, die einer Beschäftigung von bis zu 3 Stunden täglich nachgehen. – 2 Empfänger/-innen, deren Leistungen gem. § 39a SGB XII vermindert wurden. – 3 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

T 7

**Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2020 nach Alter, Mehrbedarfen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- ge- samt	Darunter					
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfen ¹	hierunter ²				ohne Mehr- bedarfe
			Inhaber eines Schwerbe- hinderten- ausweises mit Merk- zeichen G	Allein- erziehende	Personen, die einer kosten- aufwän- digen Ernährung bedürfen	Personen mit Bedarf für dezen- trale Warm- wasser- versor- gung	
Insgesamt							
unter 3	85	15	-	-	-	15	75
3 – 7	130	25	-	-	-	25	100
7 – 11	195	40	-	-	-	40	155
11 – 15	230	45	-	-	-	45	185
15 – 18	30	15	5	-	-	15	15
18 – 21	65	25	20	-	-	5	35
21 – 25	180	50	20	-	5	25	135
25 – 30	255	80	15	10	-	55	180
30 – 40	665	225	40	30	15	150	435
40 – 50	765	305	75	25	20	205	455
50 – 60	1 180	515	150	5	30	385	665
60 – 65	580	260	60	-	10	210	325
65 – 70	190	75	15	-	-	65	115
70 und älter	20	10	5	-	-	5	10
Insgesamt	4 575	1 690	395	70	85	1 255	2 890
Männlich							
unter 3	40	10	-	-	-	10	35
3 – 7	65	15	-	-	-	15	55
7 – 11	110	20	-	-	-	20	90
11 – 15	120	25	-	-	-	25	100
15 – 18	15	10	5	-	-	5	10
18 – 21	35	10	10	-	-	5	25
21 – 25	100	20	10	-	-	10	80
25 – 30	145	40	10	-	-	30	105
30 – 40	425	135	25	5	5	100	290
40 – 50	475	175	45	5	15	120	305
50 – 60	640	280	90	-	15	205	355
60 – 65	265	130	40	-	5	95	140
65 – 70	75	25	-	-	-	25	50
70 und älter	10	5	-	-	-	5	5
Zusammen	2 525	895	235	10	40	660	1 630
Weiblich							
unter 3	45	5	-	-	-	5	40
3 – 7	60	15	-	-	-	15	50
7 – 11	85	20	-	-	-	20	65
11 – 15	110	25	-	-	-	25	85
15 – 18	15	10	-	-	-	10	10
18 – 21	25	15	10	-	-	5	10
21 – 25	80	25	10	-	-	15	55
25 – 30	110	35	5	10	-	25	75
30 – 40	240	95	20	25	10	50	145
40 – 50	285	130	30	20	5	90	155
50 – 60	545	235	60	-	15	185	310
60 – 65	315	130	20	-	5	115	185
65 – 70	115	50	15	-	-	40	65
70 und älter	10	5	-	-	-	5	5
Zusammen	2 050	795	165	60	40	595	1 255

1 Ohne Mehrfachzählungen. – 2 Mehrfachzählungen möglich.

T 8

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Mit deutscher Staats- angehörig- keit	Alter von ... bis unter ... Jahren						Durch- schnitts- alter in Jahren
					unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz), St.	70	40	30	60	15	10	10	10	20	5	38,2
Kaiserslautern, St.	210	105	105	180	20	15	30	35	90	15	45,3
Koblenz, St.	210	125	85	175	20	20	35	50	80	5	43,6
Landau i. d. Pf., St.	30	20	15	25	5	5	5	5	15	-	46,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	210	100	110	170	40	20	35	30	80	10	41,0
Mainz, St.	230	135	95	185	35	20	30	55	80	10	41,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	45	30	20	40	-	-	10	15	25	-	51,8
Pirmasens, St.	95	60	30	90	15	10	25	15	30	-	38,4
Speyer, St.	55	40	15	45	10	5	5	10	25	-	40,9
Trier, St.	175	95	80	160	20	20	30	30	70	5	42,3
Worms, St.	85	45	40	75	10	5	10	15	40	10	47,6
Zweibrücken, St.	60	35	25	55	10	5	5	15	15	10	42,7
Ahrweiler	125	75	50	110	10	20	15	20	50	5	42,6
Altenkirchen (Ww.)	150	80	70	130	25	10	25	25	55	10	42,5
Alzey-Worms	130	85	50	115	45	10	15	25	35	5	34,5
Bad Dürkheim	95	55	40	85	10	10	15	15	40	5	41,9
Bad Kreuznach	215	125	90	185	30	20	30	35	95	5	42,5
Bernkastel-Wittlich	145	80	65	125	15	15	20	30	55	5	43,7
Birkenfeld	125	65	60	115	20	10	15	15	55	5	42,5
Cochem-Zell	55	30	25	45	10	10	5	10	25	-	41,0
Donnersbergkreis	115	60	55	110	20	15	20	20	40	5	41,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	80	45	35	70	10	5	10	15	35	-	43,3
Germersheim	80	50	30	65	20	10	15	10	25	5	38,4
Kaiserslautern	70	35	35	65	15	5	10	5	35	5	44,1
Kusel	45	25	25	45	5	10	5	5	20	5	45,7
Mainz-Bingen	250	145	105	200	45	25	40	35	95	10	41,1
Mayen-Koblenz	290	160	130	265	35	45	35	55	105	15	41,9
Neuwied	190	100	90	170	35	15	25	30	75	10	42,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	100	55	50	90	10	15	15	20	35	10	47,0
Rhein-Lahn-Kreis	265	155	110	235	25	40	40	40	115	5	42,2
Rhein-Pfalz-Kreis	55	25	30	45	10	10	10	5	20	5	38,9
Südliche Weinstraße	80	35	45	70	15	5	15	15	30	5	41,4
Südwestpfalz	50	25	25	50	5	5	10	5	25	-	44,0
Trier-Saarburg	100	40	60	85	10	20	10	15	40	5	41,8
Vulkaneifel	50	25	25	50	15	5	10	5	15	-	35,4
Westerwaldkreis	230	130	95	205	25	35	30	40	90	5	41,6
Rheinland-Pfalz	4 575	2 525	2 050	3 985	675	505	665	765	1 765	210	42,0
kreisfreie Städte	1 480	825	650	1 260	205	140	220	275	560	75	.
Landkreise	3 100	1 700	1 400	2 725	470	365	445	485	1 200	130	.

T 9

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach bisheriger Dauer der Leistungsgewährung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfewährung von ... bis unter ... Monaten								Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfee- währung
		unter 6	6 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 und mehr	
		Anzahl								
										Monate
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 330	740	1 065	470	435	605	375	220	425	25,9
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 470	595	900	375	350	495	290	180	290	24,7
mit Kindern unter 18 Jahren	80	20	20	10	10	10	5	5	-	18,5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	245	40	50	35	30	30	20	10	25	25,7
mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	45	10	10	10	5	5	5	-	5	21,3
ohne Kinder unter 18 Jahren	40	5	10	10	5	5	5	-	5	22,1
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	-	-	-	-	-	-	-	/
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	480	75	75	40	40	65	50	25	105	36,3
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Personengemeinschaften in Einrichtungen	4 115	485	865	350	295	460	370	240	1 050	43,5
Insgesamt	8 450	1 225	1 930	820	730	1 070	745	460	1 475	34,5

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 10
Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Bruttobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat								Durch- schnittlicher Bruttobe- darf im Berichts- monat
		unter 150	150 – 300	300 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
		Anzahl								
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 330	5	15	680	450	675	1 120	640	750	821
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 470	-	5	260	285	610	1 090	615	600	846
mit Kindern unter 18 Jahren	80	-	-	-	-	-	-	-	75	1 450
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	245	-	-	65	120	35	20	5	5	659
mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	-	-	-	-	-	5	/
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	45	-	-	-	-	-	-	-	40	1 346
ohne Kinder unter 18 Jahren	40	-	-	-	-	-	-	-	35	1 295
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	-	-	-	-	-	-	5	/
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	480	5	10	360	40	25	5	15	20	552
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
Personengemeinschaften in Einrichtungen	4 115	3 355	55	70	15	135	310	105	70	246
Insgesamt	8 450	3 360	70	745	465	810	1 435	745	820	540

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 11
Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Nettobedarf, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat						Durch- schnittlicher Netto- bedarf im Berichts- monat
		unter 100	100 – 150	150 – 300	300 – 500	500 – 750	750 und mehr	
		Anzahl						
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 330	235	200	750	985	805	1 360	556
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 470	140	130	560	730	655	1 255	592
mit Kindern unter 18 Jahren	80	-	-	5	15	15	40	754
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	245	40	20	40	55	55	35	400
mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	-	5	-	-	/
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	45	-	5	10	15	5	15	587
ohne Kinder unter 18 Jahren	40	-	-	5	10	5	15	633
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	-	-	-	-	-	/
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	/
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	/
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	480	50	45	130	175	70	15	335
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	/
Personengemeinschaften in Einrichtungen	4 115	460	3 035	100	115	135	270	193
Insgesamt	8 450	695	3 235	850	1 100	940	1 630	379

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

T 12

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Einkommensarten, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung ----- Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ⁶	Ohne ange- rech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ⁵							
			zu- sammen ⁶	Er- werbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- min- derung ⁷	Alters- oder Hinter- blie- benen- rente ⁷	Versor- gungs- bezüge sowie Renten aus privater oder betrieb- licher Alters- vor- sorge	Private Unter- halts- leis- tungen	öffent- lich- recht- liche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte
Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 330	1 680	2 655	95	1 635	415	25	90	500	295
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen										
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 470	1 475	1 995	80	1 510	315	25	20	95	135
mit Kindern unter 18 Jahren	80	-	75	5	30	5	-	20	70	20
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	245	70	175	5	70	65	-	-	5	65
mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	10	-	-	-	-	-	5	5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	45	5	45	5	20	15	-	-	5	10
ohne Kinder unter 18 Jahren	40	5	40	-	15	15	-	-	-	10
mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	5	-	5	-	-	-	5	-
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	480	130	350	-	-	10	-	50	315	55
Sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften in Einrichtungen	4 115	3 405	710	5	80	485	10	10	45	115
Insgesamt	8 450	5 085	3 365	100	1 715	905	35	105	545	410

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. – 3 Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. – 4 Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. – 5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.

T 13
Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2020 nach Ort der Leistungserbringung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz), St.	125	65	60
Kaiserslautern, St.	395	205	195
Koblenz, St.	375	205	170
Landau i. d. Pf., St.	70	30	35
Ludwigshafen a. Rh., St.	385	195	190
Mainz, St.	435	210	220
Neustadt a. d. Weinstr., St.	115	45	70
Pirmasens, St.	160	90	70
Speyer, St.	95	50	45
Trier, St.	360	170	195
Worms, St.	155	85	70
Zweibrücken, St.	100	55	45
Ahrweiler	280	120	155
Altenkirchen (Ww.)	290	135	155
Alzey-Worms	225	125	105
Bad Dürkheim	220	90	130
Bad Kreuznach	325	210	120
Bernkastel-Wittlich	270	135	130
Birkenfeld	250	115	135
Cochem-Zell	135	55	80
Donnersbergkreis	160	110	50
Eifelkreis Bitburg-Prüm	155	70	85
Germersheim	175	75	100
Kaiserslautern	145	65	80
Kusel	125	45	80
Mainz-Bingen	360	230	130
Mayen-Koblenz	495	275	215
Neuwied	310	180	130
Rhein-Hunsrück-Kreis	190	100	90
Rhein-Lahn-Kreis	365	245	120
Rhein-Pfalz-Kreis	125	50	80
Südliche Weinstraße	165	75	85
Südwestpfalz	135	50	90
Trier-Saarburg	235	95	140
Vulkaneifel	115	50	70
Westerwaldkreis	410	215	195
Rheinland-Pfalz	8 450	4 330	4 115
kreisfreie Städte	2 775	1 405	1 370
Landkreise	5 670	2 925	2 745

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

T 14
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2011 – 2020

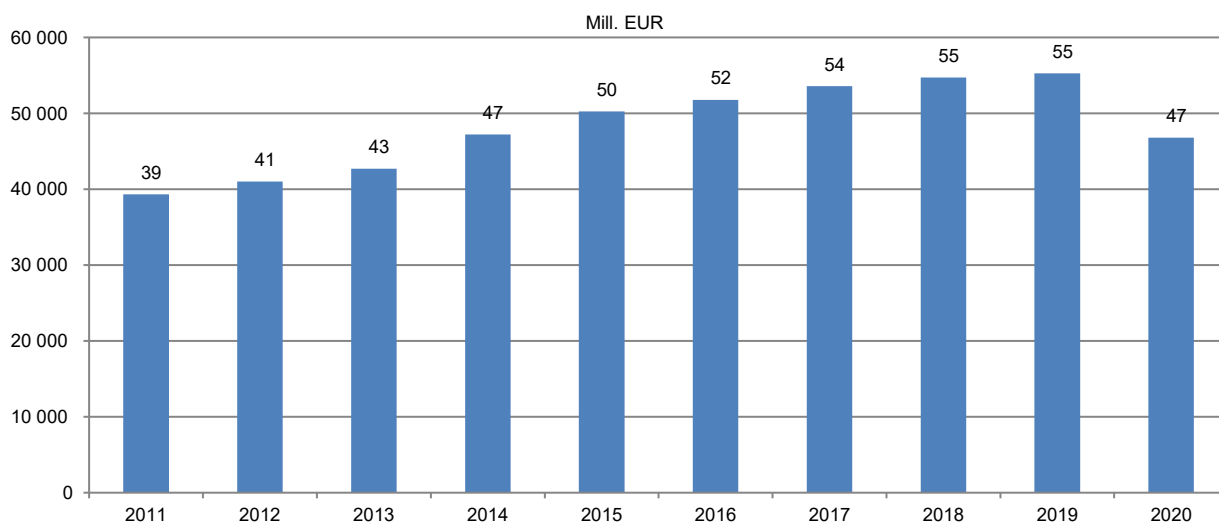
Jahr	Bruttoausgaben					Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch örtliche Träger	durch überörtliche Träger		

1000 EUR

2011	42 981	18 298	24 683	23 866	19 116	3 676	39 306
2012	44 448	19 369	25 079	23 946	20 502	3 423	41 024
2013	46 264	20 850	25 414	24 080	22 184	3 582	42 682
2014	51 060	23 949	27 111	27 041	24 019	3 861	47 199
2015	54 558	25 805	28 753	29 063	25 495	4 331	50 227
2016	56 736	28 156	28 580	31 234	25 502	4 959	51 778
2017	57 816	29 104	28 712	31 478	26 338	4 248	53 567
2018	59 425	29 097	30 329	31 293	28 132	4 709	54 716
2019	59 692	27 974	31 718	30 031	29 661	4 427	55 265
2020	50 082	32 949	17 133	31 047	19 035	3 306	46 776

EUR je Einwohner/-in

2011	10,77	4,58	6,18	5,98	4,79	0,92	9,85
2012	11,14	4,85	6,29	6,00	5,14	0,86	10,28
2013	11,59	5,22	6,37	6,03	5,56	0,90	10,69
2014	12,76	5,98	6,77	6,76	6,00	0,96	11,79
2015	13,53	6,40	7,13	7,21	6,32	1,07	12,46
2016	13,98	6,94	7,04	7,69	6,28	1,22	12,75
2017	14,21	7,15	7,05	7,73	6,47	1,04	13,16
2018	14,57	7,13	7,43	7,67	6,90	1,15	13,41
2019	14,60	6,84	7,76	7,34	7,25	1,08	13,51
2020	12,23	8,04	4,18	7,58	4,65	0,81	11,42

G 1
Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2011–2020


T 15
**Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2020
nach Art des Trägers und Verwaltungsbezirken**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben			
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger		ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	je Ein- wohner/-in ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	584	572	11	34	550	540	10	11,27
Kaiserslautern, St.	1 903	1 460	443	34	1 869	1 434	435	18,72
Koblenz, St.	1 865	1 123	743	55	1 810	1 073	737	15,92
Landau i. d. Pf., St.	284	284	-	4	280	280	-	5,98
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 611	1 790	821	174	2 438	1 642	796	14,14
Mainz, St.	3 358	1 943	1 415	261	3 097	1 686	1 412	14,22
Neustadt a. d. Weinstr., St.	455	289	165	18	437	272	165	8,21
Pirmasens, St.	852	565	287	83	769	483	286	19,12
Speyer, St.	557	557	-	2	555	555	-	10,96
Trier, St.	2 350	1 445	905	138	2 211	1 330	881	19,90
Worms, St.	1 283	1 283	-	23	1 261	1 261	-	15,10
Zweibrücken, St.	710	338	372	26	684	312	372	20,07
Ahrweiler	1 440	710	730	69	1 371	640	730	10,52
Altenkirchen (Ww.)	1 292	645	647	83	1 210	602	608	9,38
Alzey-Worms	1 047	745	301	180	866	610	257	6,65
Bad Dürkheim	1 049	661	388	50	999	611	388	7,52
Bad Kreuznach	1 641	1 217	424	217	1 425	1 013	412	8,99
Bernkastel-Wittlich	3 780	804	2 977	201	3 579	703	2 876	31,79
Birkenfeld	801	721	81	86	716	645	70	8,85
Cochem-Zell	529	313	216	71	458	254	204	7,45
Donnersbergkreis	667	667	-	79	587	587	-	7,78
Eifelkreis Bitburg-Prüm	566	422	144	31	535	399	136	5,38
Germersheim	848	553	295	81	767	472	295	5,94
Kaiserslautern	809	434	375	13	795	422	374	7,49
Kusel	640	371	270	133	508	244	264	7,23
Mainz-Bingen	2 194	1 519	674	154	2 040	1 374	666	9,65
Mayen-Koblenz	3 175	2 244	931	311	2 864	2 057	807	13,35
Neuwied	1 583	1 238	345	39	1 543	1 199	345	8,43
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 251	584	666	50	1 201	544	657	11,63
Rhein-Lahn-Kreis	2 606	2 041	564	193	2 413	1 855	558	19,71
Rhein-Pfalz-Kreis	531	344	188	25	507	319	188	3,28
Südliche Weinstraße	617	353	264	25	592	334	258	5,35
Südwestpfalz	740	451	289	47	694	425	268	7,31
Trier-Saarburg	1 042	515	527	54	988	484	503	6,59
Vulkaneifel	672	366	306	160	512	252	259	8,45
Westerwaldkreis	2 287	1 478	809	101	2 186	1 385	801	10,80
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 461	-	1 461	-	1 461	-	1 461	0,36
Rheinland-Pfalz	50 082	31 047	19 035	3 306	46 776	28 298	18 478	11,42
kreisfreie Städte	16 813	11 651	5 162	852	15 961	10 866	5 094	14,89
Landkreise	31 808	19 396	12 412	2 454	29 354	17 432	11 923	9,71

¹ Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen im Jahr 2020.

T 16
**Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für Hilfe zum Lebensunterhalt 2020
nach Ort der Hilfgewährung und Verwaltungsbezirken**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben		
	ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen
	1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	584	406	178	34	550	373	176
Kaiserslautern, St.	1 903	1 398	505	34	1 869	1 373	496
Koblenz, St.	1 865	1 638	227	55	1 810	1 585	225
Landau i. d. Pf., St.	284	284	-	4	280	280	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 611	1 644	967	174	2 438	1 489	948
Mainz, St.	3 358	2 722	636	261	3 097	2 461	636
Neustadt a. d. Weinstr., St.	455	289	165	18	437	272	165
Pirmasens, St.	852	626	226	83	769	544	225
Speyer, St.	557	341	216	2	555	339	216
Trier, St.	2 350	1 786	564	138	2 211	1 663	548
Worms, St.	1 283	654	629	23	1 261	632	629
Zweibrücken, St.	710	378	332	26	684	352	332
Ahrweiler	1 440	702	738	69	1 371	632	738
Altenkirchen (Ww.)	1 292	859	434	83	1 210	815	395
Alzey-Worms	1 047	920	126	180	866	884	- 18
Bad Dürkheim	1 049	628	421	50	999	591	409
Bad Kreuznach	1 641	1 167	474	217	1 425	955	470
Bernkastel-Wittlich	3 780	883	2 897	201	3 579	777	2 802
Birkenfeld	801	679	122	86	716	594	122
Cochem-Zell	529	392	137	71	458	333	125
Donnersbergkreis	667	667	-	79	587	587	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	566	422	144	31	535	399	136
Germersheim	848	434	414	81	767	353	414
Kaiserslautern	809	434	375	13	795	422	374
Kusel	640	392	248	133	508	259	248
Mainz-Bingen	2 194	1 860	333	154	2 040	1 723	317
Mayen-Koblenz	3 175	2 038	1 138	311	2 864	1 864	1 001
Neuwied	1 583	1 237	346	39	1 543	1 197	346
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 251	709	542	50	1 201	659	542
Rhein-Lahn-Kreis	2 606	2 213	393	193	2 413	2 026	387
Rhein-Pfalz-Kreis	531	344	188	25	507	319	188
Südliche Weinstraße	617	518	99	25	592	498	94
Südwestpfalz	740	451	289	47	694	425	268
Trier-Saarburg	1 042	604	438	54	988	573	415
Vulkaneifel	672	351	321	160	512	267	245
Westerwaldkreis	2 287	1 878	410	101	2 186	1 793	393
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 461	-	1 461	-	1 461	-	1 461
Rheinland-Pfalz	50 082	32 949	17 133	3 306	46 776	30 310	16 465
kreisfreie Städte	16 813	12 168	4 645	852	15 961	11 364	4 597
Landkreise	31 808	20 781	11 027	2 454	29 354	18 947	10 408

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.